

Inhaltsverzeichnis

Danksagung	5
Vorwort	7
Inhaltsverzeichnis	9
Abbildungsverzeichnis	12
1. Einleitung	13
2. Mediation als eine mögliche Konfliktlösung am Gericht	17
2.1 Die Mediationsmethode als Konfliktlösungsinstrument	19
2.1.1 Die Rolle des Mediators	22
2.1.2 Das Mediationsverfahren	27
2.1.3 Ziele der Mediation	36
2.1.4 Grenzen der Mediation	37
2.1.5 Verfahrens- und Verteilungsgerechtigkeit	38
2.2 Das Justizsystem als konfliktlösende Institution	40
3. Bedeutung und Wirkung von Konflikten	43
3.1 Begriffsklärung und Verlauf von Konflikten	45
3.2 Verlauf von Konflikten	49
3.3 Umgang mit Konflikten und Lösungsmöglichkeiten	54
3.4 Konfliktauslöser und konstruktive Umgangsmöglichkeiten	62
3.5 Die menschliche Interaktion im Hinblick auf Konflikte	66
3.5.1 Grundformen der Interaktion	69
3.5.2 Identität und Anerkennung	72
3.5.3 Kommunikation im Konflikt	74

4. Die gerichtsnahe Mediation	81
4.1 Gerichtsnahe Mediation in Niedersachsen	84
4.2 Umsetzung des Modellversuchs	85
4.3 Die Projektzentrale	87
4.4 Besonderheiten der gerichtsnahe Mediation	88
4.5 Fallkonstellationen der gerichtsnahe Mediation	91
4.6 Ziele des Modellversuchs	96
5. Die sozialwissenschaftliche Begleitforschung	97
5.1 Qualitative Evaluationsforschung	100
5.1.1 Der Ansatz der „grounded theory“	102
5.2 Die qualitative Untersuchung	109
5.2.1 Das problemzentrierte Interview als Erhebungsinstrument	112
5.2.2. Aufbereitung und Auswertung der qualitativen Interviews	117
6. Ergebnisse der sozialwissenschaftlichen Untersuchung	121
6.1 Implementation des Modellversuchs	121
6.1.1 Die Projektzentrale als Umsetzungsteam	123
6.1.2 Zusammenarbeit der Projektgruppe	133
6.1.3 Auswahlverfahren	138
6.1.4 Unterstützungsbereitschaft	143
6.1.5 Informationsweitergabe	150
6.1.6 Außendarstellung durch Öffentlichkeitsarbeit	155
6.1.7 Politische Einflüsse auf die Implementation	161
6.2 Akzeptanz der gerichtsnahe Mediation	163
6.2.1 Akzeptanz unter Richtermediatoren und Richtern	164
6.2.2 Akzeptanz unter Anwälten	172
6.2.3 Akzeptanz unter Parteien	173
6.2.4 Akzeptanz unter externen Mediatoren und Konkurrenz	182
6.3 Richter- und Mediatorrolle	184
6.3.1 Bedeutung von juristischem Fachwissen	186
6.3.2 Allparteilichkeit oder Neutralität	187
6.3.3 Fähigkeiten des Mediators	188
6.3.4 Die Ausbildung zum Mediator	192
6.3.5 Belastung der Richtermediatoren	193
6.4 Weitervermittlung von Mediationsfällen	196
6.4.1 Falleignungskriterien	197
6.4.2 Konfliktarten	200
6.4.3 Kriterien für die Weitervermittlung	202
6.4.4 Zeitpunkt der Weitervermittlung	204

6.5 Leistungen der gerichtsnahe Mediation	205
6.5.1 Lösungsvarianten	206
6.5.2 Umfang der Konfliktlösung	210
6.5.3 Parteilichkeit und Voreingenommenheit des Mediators	211
6.6 Wirkungen der gerichtsnahe Mediation	213
6.6.1 Nachhaltigkeit der Konfliktlösung	213
6.6.2 Emotionale Belastungen der Parteien	215
6.6.3 Auswirkungen auf die Beziehung zur gegnerischen Partei	216
6.6.4 Zukunft der gerichtsnahe Mediation	218
 7. Abschließende Bewertung und Empfehlungen	 223
 8. Ausblick	 229
 9. Literatur	 231
 10. Anhang	 243
10.1. Qualitative Instrumente	243
10.1.1 Interviewleitfäden der ersten und zweiten Befragungswelle	243
10.1.1.1 Interviewleitfaden für Richtermediatoren/innen: Erste Welle	243
10.1.1.2 Interviewleitfaden für Richtermediatoren/innen: Zweite Welle	247
10.1.1.3 Interviewleitfaden für Mitarbeiter/innen der Projektzentrale: Erste Welle	250
10.1.1.4 Interviewleitfaden für Mitarbeiter/innen der Projektzentrale: Zweite Welle	254
10.1.2 Interviewleitfäden der Zwischenbefragung	257
10.1.2.1 Leitfaden für nicht zu Mediatoren ausgebildete Richter	257
10.1.2.2 Leitfaden für Konfliktparteien (erfolgreiche Mediation)	261
10.1.2.3 Leitfaden für Konfliktparteien (gescheiterte Mediation)	264
10.1.2.4 Leitfaden für Anwälte	268
10.1.2.5 Leitfaden für externe Mediatoren	272
10.1.2.6 Leitfaden für Politiker und Initiatoren	276
10.2 Übersicht: Quantitatives Dokumentationssystem	278